

Pressemitteilung



„Frau Merkel, handeln Sie!“

Protest der Kampagne für Saubere Kleidung (Clean Clothes Campaign - CCC) vor dem Bundeskanzleramt

Berlin, 16. September 2009 Die Kampagne für Saubere Kleidung veranstaltete unter dem Motto „Discounter lassen überwachen – Es ist Zeit, Discounter zu überwachen!“ ein öffentliches Protestnähen vor dem Bundeskanzleramt. Dutzende Aktivisten verbanden mit surrenden Nähmaschinen über eintausend Protestkarten, die an **Bundeskanzlerin Angela Merkel gerichtet sind**. Darin fordern die Absender aus dem ganzen Bundesgebiet **weltweit verbindlichen Sozialstandards in der Textilindustrie**. Die Absender aus dem ganzen Bundesgebiet fordern darauf weltweit verbindliche Sozialstandards in der Textilindustrie. Mitglieder der „Kampagne für saubere Kleidung“ wollten die gesammelten Unterschriften der Bundeskanzlerin überreichen. Diese konnte das 400 Meter lange Band der Protestkarten jedoch nicht persönlich entgegen nehmen, also legten es die Aktivisten kurzerhand an der Pforte des Kanzleramts ab. Die Kampagne fordert politisches Handeln, damit Discounter wie KiK, Lidl und Aldi gesetzlich verpflichtet werden, Arbeits- und Sozialstandards in ihren Produktionsstätten überall auf der Welt umzusetzen. Das Kanzleramt teilte mit, dass es der Bundesregierung wichtig sei, das Thema verstärkt anzugehen. Verbindliche Zusagen, gesetzlich verpflichtende Regeln für internationale Unternehmen einzuführen, wurden jedoch nicht gemacht.

Pressekontakt

Dr. Gisela Burckhardt, NETZ Bangladesch, Tel.: 01520 - 177 40 80

Berndt Hinzmann, INKOTA-netzwerk e.V., Tel.: 030 - 42 89 111 und 0160 - 94 69 87 70

Sandra Dusch Silva, Christliche Initiative Romero e.V. (CIR), Tel.: 0157 - 845 12 097